

# Digitaler Omnibus - noch mehr Regulierung oder Performance-Paket für Medienhäuser

Ein praxisnaher Überblick wie Verlage den digitalen Omnibus optimal für ihre KI Ziele nutzen können

Dr. Lina Böcker

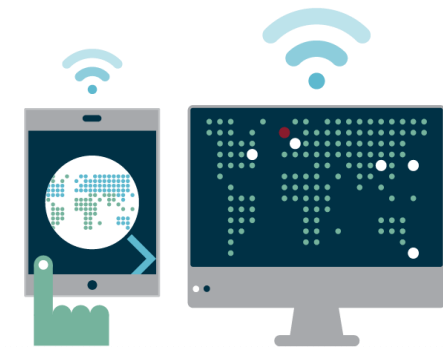
Osborne Clarke

21.05.2026



# Agenda

- 1 Einführung und Basics
  - 2 Pflichten
  - 3 Omnibus
  - 4 KI-Agenten
  - 5 Umgang mit KI-generiertem Code
- 



# 1

## Einführung und Basics



# Wie nutzen Medienhäuser heute typischerweise KI?



## Redaktion & Content-Produktion

- Automatisierte Berichte (Sportergebnisse, Wetter, Börse)
- Text-Assistenz: Zusammenfassungen, Überschriften, Teaser
- Übersetzungen & Lokalisierung
- Generative Texte/Bilder für einfache Meldungen, Illustrationen, Social Posts



## Produkt & Distribution

- Personalisierte Startseiten, Newsletter, Empfehlungen („Lesen Sie auch...“)
- Dynamische Paywalls, A/B-Tests von Inhalten und Preisen
- Automatisierte Push-Benachrichtigungen



## Community & Plattform

- Moderation von Kommentaren (Hate Speech, Spam, Trolle)
- Chatbots für Leserservice/FAQs



## Interne Prozesse

- HR: Screening von Bewerbungen, Ranking von Kandidat:innen
- Contract & Rights Management (Vertragsanalyse, Rechteketten)
- Business Intelligence (Abwanderungsprognosen, Zielgruppenclustering)

Unterschiedliche Tools = Unterschiedliche Behandlung unter der KI-VO

# Einführung und Basics | Regulierungsrahmen des KI-Gesetzes

## KI-System und KI-Modell

Anforderungen und Verpflichtungen gelten für KI-Systeme und für Allzweck-KI-Modelle (GPAI-Modelle)

## Risiko- basierter Ansatz

Anforderungen und Pflichten hängen vom Risikograd ab

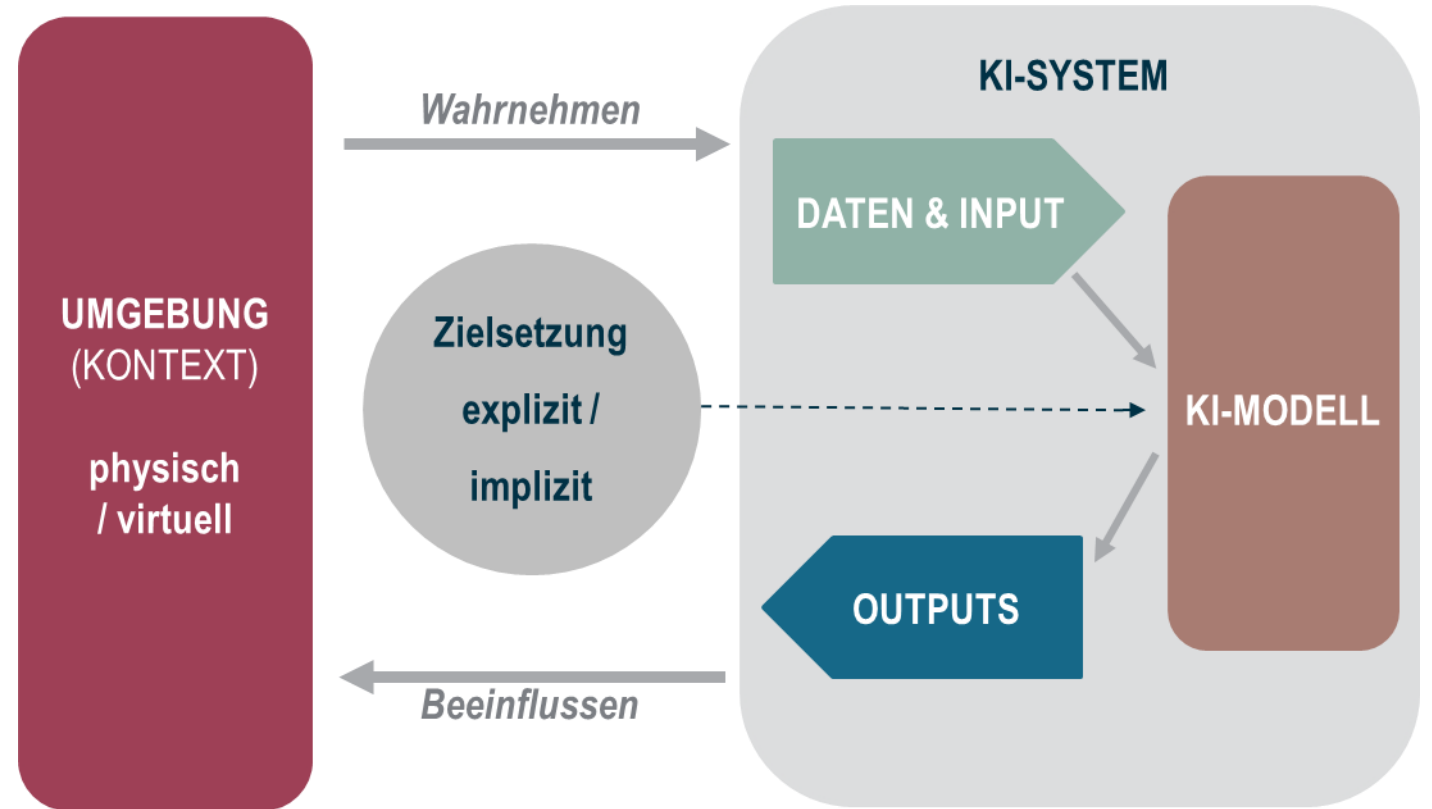
## Rollen- basierter Ansatz

Anforderungen und Pflichten hängen von der Rolle ab, die der Akteur in der KI-Wertschöpfungskette spielt

# Einführung und Basics | Sachlicher Anwendungsbereich: KI-System

## KI-VO

„KI-System“ = *maschinengestütztes System, das für einen in unterschiedlichem Grade autonomen Betrieb ausgelegt ist, das nach seiner Betriebsaufnahme anpassungsfähig sein kann und das aus den erhaltenen Eingaben (Input) für explizite oder implizite Ziele ableitet, wie Ausgaben (Output) wie etwa Vorhersagen, Inhalte, Empfehlungen oder Entscheidungen erstellt werden, die physische oder virtuelle Umgebungen beeinflussen können*“



Darstellung nach OECD ("AI system model: use phase") aus "Updates to the OECD's definition of an AI system explained"

# Rollenbasierter Ansatz der KI-VO



## Anbieter

(Art. 3 Nr. 3 KI-VO)

1. Entwickeln oder entwickeln lassen
2. Unter eigenem Namen oder eigener Handelsmarke
3. „Inverkehrbringen“ (KI-System oder GPAI-Model) oder „Inbetriebnahme“ (nur KI-System)



## Betreiber

(Art. 3 Nr. 4 KI-VO)

1. Verwenden unter eigener Verantwortung
2. Keine Verwendung zu nur persönlichen und nichtberuflichen Tätigkeiten



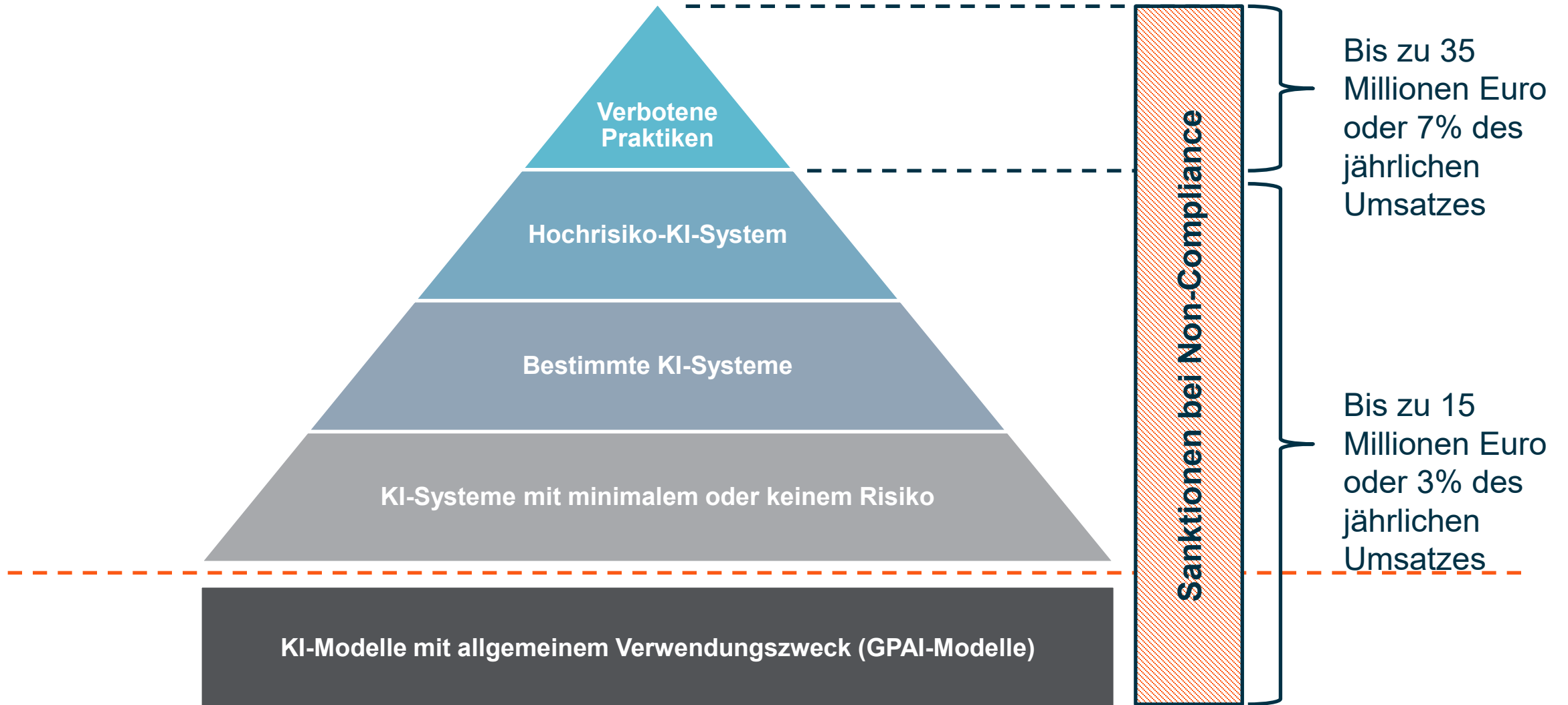
## Andere Akteure

(e.g. Art. 3 Nr. 5, 6, 7, 8 KI-VO)

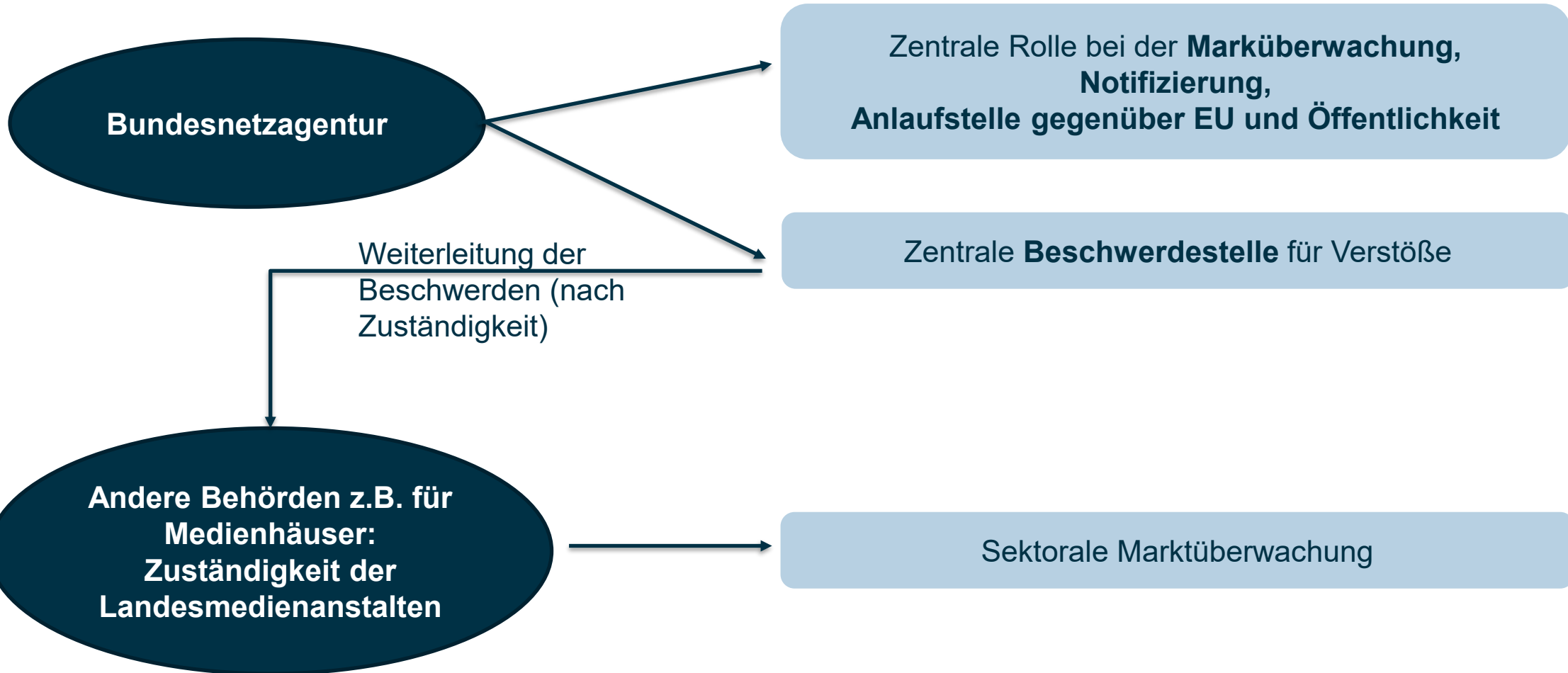
- Händler,
- Einführer,
- Produkthersteller,
- (Bevollmächtigter)

Verlage sind in der Praxis überwiegend **Betreiber** von KI-Systemen

# Einführung und Basics | Der risikobasierte Ansatz und Sanktionen



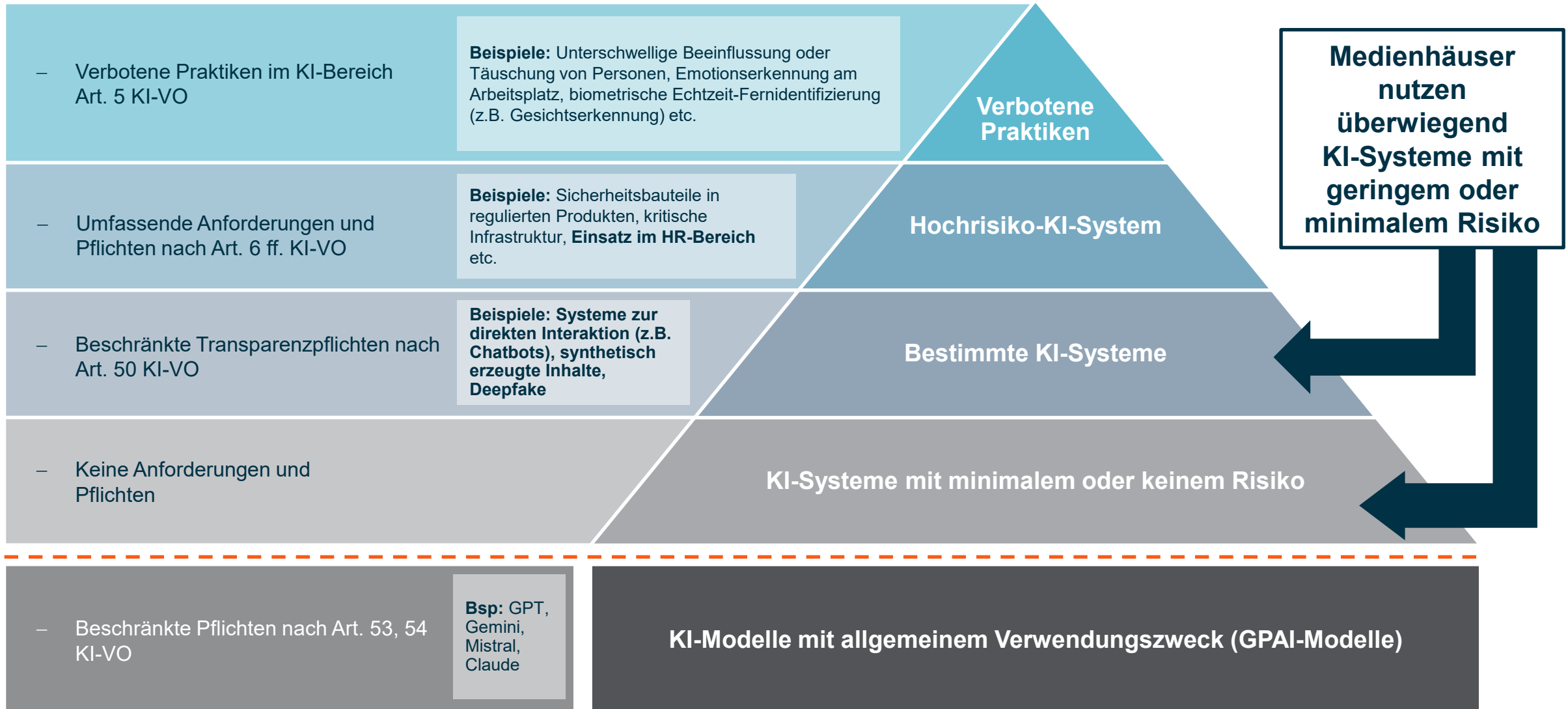
# Einführung und Basics | Zuständigkeiten nach dem Umsetzungsgesetz-Entwurf



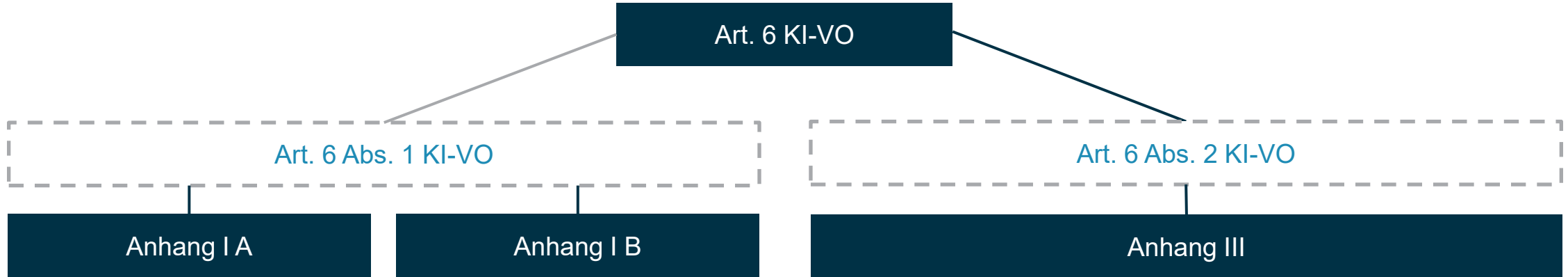
# 2 Pflichten



# Pflichten | Risikobasierter Ansatz




# Pflichten | Hochrisiko-KI-Systeme




1. (Sicherheitsbauteil eines) regulierten Produkts
2. **UND** Konformitätsbewertung durch Dritte erforderlich

Andere geregelte kritische Bereiche und Anwendungsfälle

**Beispiele:** 


- Maschinenrichtlinie
- Funkanlagenrichtlinie
- Richtlinie über Medizinprodukte

Produktregulierung + KI-VO

**Beispiele:** 

- Verordnung über die Sicherheit in der Zivilluftfahrt
- (Kraft-)Fahrzeugverordnung
- Richtlinie über Schiffsausrüstung

Produktregulierung

**Beispiele:** 

- Biometrische Identifizierung und Kategorisierung
- Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung
- **Einstellung und Entscheidungen im Arbeitsverhältnis**

KI-VO

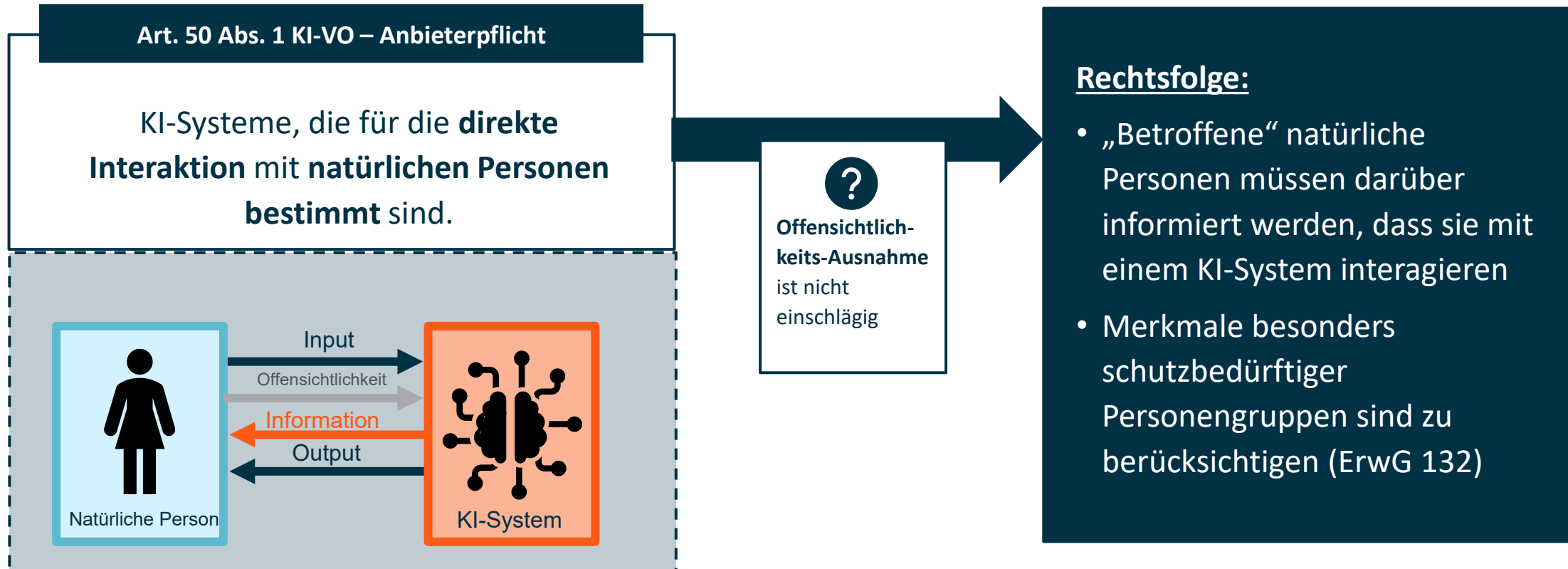
# Pflichten | Transparenzpflichten für "Bestimmte KI-Systeme"



1	<b>Direkte Interaktion</b>	Anbieter	Gestaltung und Entwicklung in einer Weise, dass die betroffenen natürlichen Personen darüber informiert werden, dass sie mit einem KI-System interagieren (direkte Kommunikation).
2	<b>KI-generierte synthetische Inhalte</b>	Anbieter	Kennzeichnung des Outputs ( <b>Audio, Bild, Video</b> oder <b>Text</b> ) in einem maschinenlesbaren Format und Erkennbarkeit als künstlich erzeugt oder manipuliert durch Gewährleistung effektiver, interoperabler, robuster und zuverlässiger technischer Lösungen.
3	<b>KI-generierte synthetische Inhalte (Deepfakes)</b>	Betreiber	Offenlegung der künstlichen Erzeugung oder Manipulation des Inhalts (Bild, Audio oder Video).
4	<b>Texte zu Themen von öffentlichem Interesse</b>	Betreiber	Offenlegung der künstlichen Erzeugung oder Manipulation des Inhalts.

**!**  
**Es gibt keine „Deepfake-Texte“, dafür aber Texte zu Themen öffentlichen Interesses**

# Pflichten | Transparenzpflicht nach Art. 50 Abs. 1 KI-VO



Bsp.: Wenn Leser mit einem KI-System interagieren (z. B. „Frag unseren News-Bot“) -> Hinweis im Chatfenster: „Dies ist ein KI-gestützter Assistent.“

# Pflichten | Transparenzpflicht nach Art. 50 Abs. 2, 4 KI-VO



## Anbieter

Kennzeichnung des **Outputs** in einem **maschinenlesbaren Format** -> als **künstlich erzeugt oder manipuliert erkennbar**

Ausnahme: Unterstützende Funktion oder keine wesentliche Änderung

## Betreiber

**Offenlegung der künstlichen Erzeugung oder der Manipulation des Inhalts**

Einschränkung: Verfahren der menschlichen Überprüfung oder redaktionellen Kontrolle und Tragung der redaktionellen Verantwortung durch eine Person

# Pflichten | KI-Kompetenz



## Verpflichtend für Anbieter und Betreiber von KI-Systemen:

Anbieter und Betreiber müssen seit dem **2. Februar 2025** Maßnahmen ergreifen, um die KI-Kompetenz ihrer Mitarbeiter und der Personen, die in ihrem Auftrag mit dem Betrieb/der Nutzung von KI-Systemen befasst sind, sicherzustellen - Art. 4 KI-VO.

→ Es muss ein **System von ineinandergreifenden Maßnahmen** entwickelt werden. Die konkret auszuwählenden Maßnahmen sollten in einem **KI-Kompetenzkonzept** festgehalten werden, das die KI-Kompetenz für bestimmte Gruppen definiert.

\* Die EU will Leitlinien für freiwillige Verhaltenskodizes entwickeln, die in Zukunft als Richtschnur dienen können, aber bis dahin müssen die Betreiber ihr eigenes Konzept der KI-Kompetenz entwickeln.

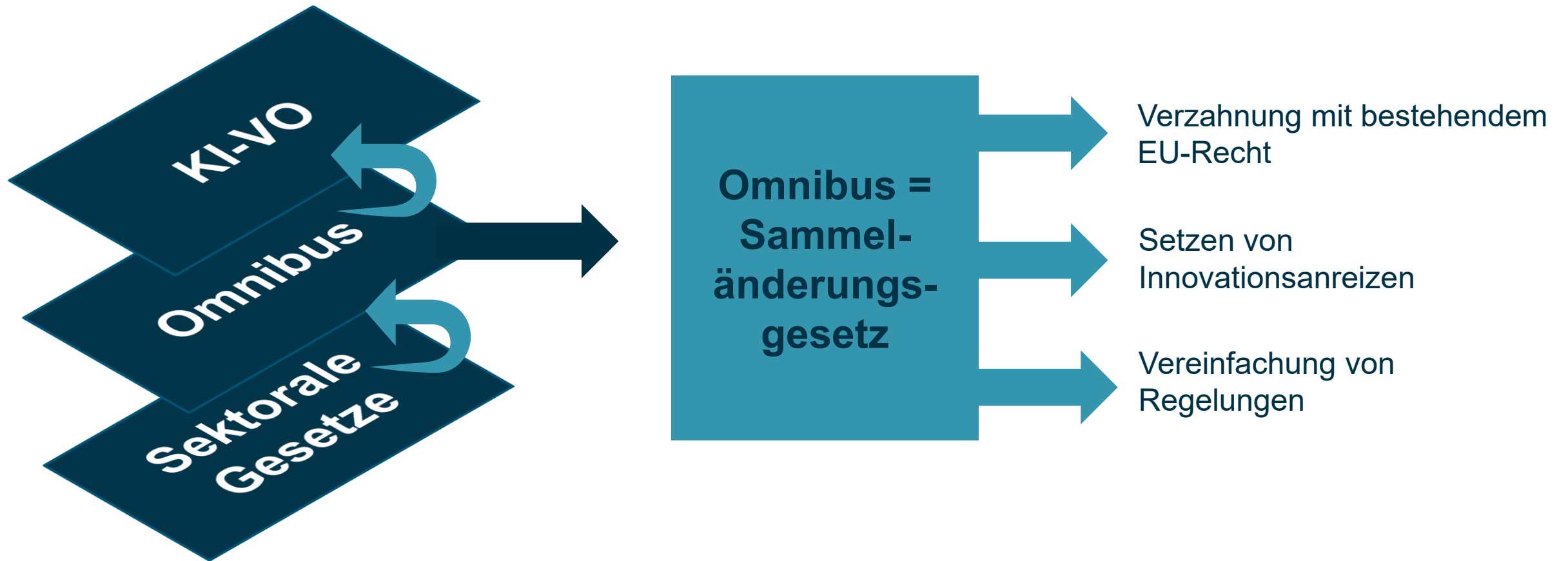
# Pflichten | Kompetenz-Maßnahmen

Entwicklung von internen Leitlinien, Standards und Verfahren	Allgemeine und berufliche Bildung	Zertifizierungsprogramme	Praxisorientiertes Lernen im Team	Ernennung von Bevollmächtigten und Kontaktpersonen
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Analyse und Feedback zu KI-Anwendungsfällen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Grundlegende und spezifische Ausbildung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ergänzung der bestehenden Zertifizierungsverfahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Koordinierung mit dem zuständigen Team bezüglich der Anforderungen der KI-VO</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ernennung von KI-Beauftragten</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Organisatorischer Leitfaden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ E-Learning-Portale</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Prüfung möglicher Zertifizierungsprogramme, z. B. CertifAI</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Individuelle Fallberatung durch das Legal-Team</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Einsetzung von KI-Ausschüssen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ KI-Ethik-Leitfaden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Vorlesungen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Informationsseiten innerhalb des Unternehmens / der Organisation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Benennung von Ansprechpartnern pro Abteilung</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Notizen in und Zugang zu KI-Inventory</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Integration von Informationen über KI-Kenntnisse in spezifisch genutzte KI-Systeme</li> </ul>	

# 3 Der KI-Omnibus



# Omnibus | Was ist der (KI-)Omnibus – und was soll er für die KI-VO leisten?



# Omnibus | Ausgangslage: unterschiedliche Positionen



Entlastungen für SME/SMC (Art. 11, 17, 63, 70, 95, 96, 99 KI-VO)

Schutz von Bestands-Hochrisiko-KI-Systemen (Art. 111 Abs. 2 KI-VO)

Vor-Market-Konformitätsbewertungen und „Once-Only“-Antrag (Art. 28 ff., 75 KI-VO)

Verlängerung der Fristen für Hochrisiko-KI (Art. 113 Abs. 3 lit. d KI-VO)

Neue Rechtsgrundlage zur Verarbeitung sensibler Daten (Art. 4a KI-VO)

Aufweichung der KI-Kompetenzpflicht (Art. 4 KI-VO)

Übergangsfrist für die „Wasserzeichen“-Pflicht (Art. 50 Abs. 2, 111 Abs. 4 KI-VO)

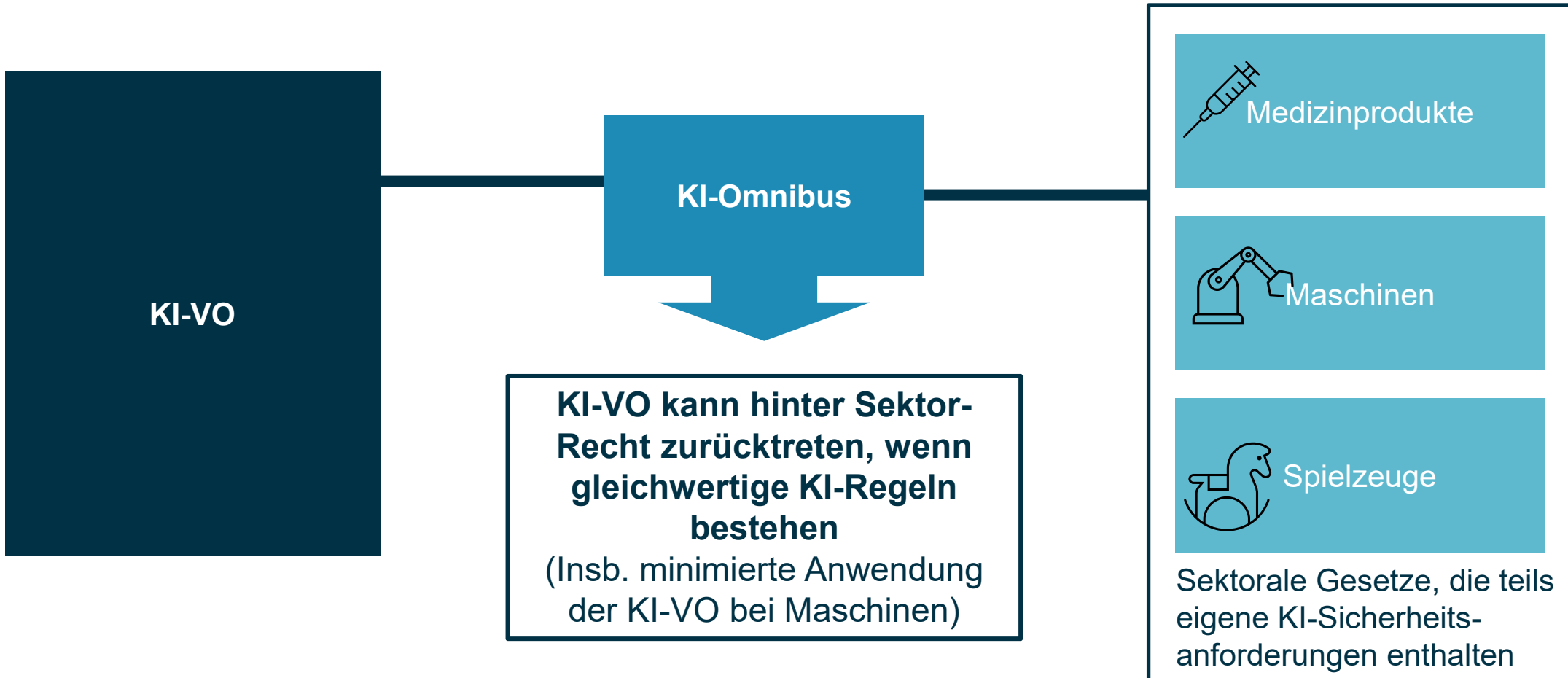
Ausweitung der KI-Reallabore und Tests unter Realbedingungen (Art. 57 ff. KI-VO)

Bezugnahme auf KI-Agenten

Vereinfachung der Regelungen für KI in regulierten Produkten (Anhang I)

Verbot sexueller Deepfakes (Art. 5 KI-VO)

# Omnibus | Verzahnung mit sektoralen Gesetzen



## Omnibus | Neue Verbote



Inverkehrbringen oder Nutzung von KI-Systemen zur **Erzeugung oder Manipulation realistischer intimer Darstellungen ohne Einwilligung** der betroffenen Person



Erzeugen oder Manipulieren von **kinderpornografischem Material**



Wenn die Erzeugung solchen Materials



der **bestimmungsgemäße Zweck** des Systems ist

eine **vorhersehbare, reproduzierbare Ausgabe** ohne angemessene technische Schutzmaßnahmen darstellt

# Omnibus | KI-Kompetenz

## Vor dem Omnibus

**Pflicht** von Anbieter und Betreibern  
ausreichende KI-Kompetenz  
sicherzustellen

## Nach dem Omnibus

Anbieter und Betreiber  
müssen Maßnahmen zur  
Förderung der KI-  
Kompetenz ergreifen



**ohne Garantiepflicht** für  
ein konkretes  
Kompetenzniveau

Kommission und Mit-  
gliedsstaaten sollen  
Anbieter und Betreiber  
(insbesondere KMU)  
dabei unterstützen

# Omnibus | Datenverarbeitung

## Vor dem Omnibus

Nur Anbieter von Hochrisiko-KI dürfen besondere Kategorien personenbezogener Daten verarbeiten, soweit dies für die Erkennung und Korrektur von Bias **unbedingt erforderlich** ist – unter strengen Schutzmaßnahmen

## Nach dem Omnibus

**Anbieter und Betreiber anderer KI-Systeme und -Modelle** dürfen auch besondere Kategorien personenbezogener Daten verarbeiten, soweit dies für die Erkennung und Korrektur von Bias **unbedingt erforderlich** ist – unter strengen Schutzmaßnahmen



**!** Ausweitung auf Anbieter und Betreiber von Nicht-Hochrisiko-KI, aber Wiedereinführung der strengen Erforderlichkeit

# Omnibus | Definition des Sicherheitsbauteils

## Präzisierung der Definition des Sicherheitsbauteils:

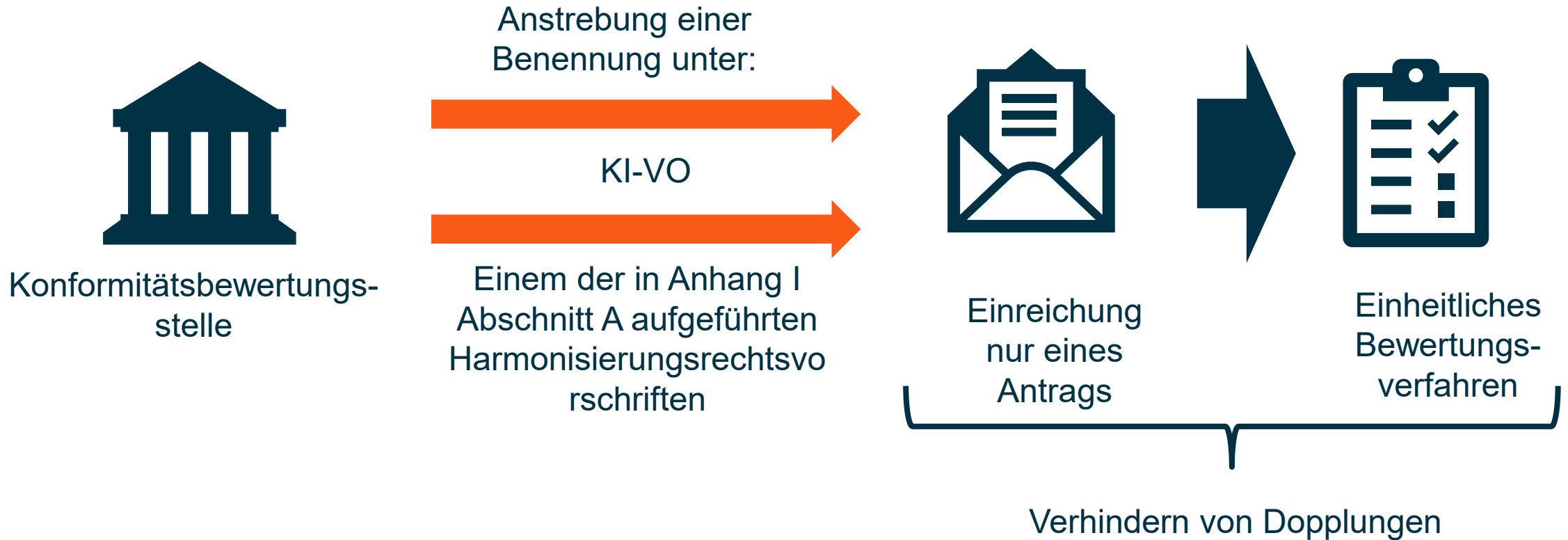
Ein KI-System gilt nur dann als Sicherheitsbauteil, wenn sein **bestimmungsgemäßer Zweck die Verhütung oder Minderung von Risiken für Gesundheit und Sicherheit** von Personen oder Eigentum ist.

NICHT: ausschließlich für nicht sicherheitsrelevante Aspekte wie

- Benutzerunterstützung
- Leistungsoptimierung
- Effizienz
- Qualitätskontrolle

**Elementar für die Einordnung als Hochrisiko-KI**

# Omnibus | Erleichterungen bei der Konformitätsbewertung



# Omnibus | Umgang mit KMU und SMCs

## Neue Definitionen

- **KMU** = kleine und mittlere Unternehmen
- **SMC** = kleine mittelgroße Unternehmen

## Erleichterungen

- vereinfachte Einhaltung des Qualitätsmanagementsystems
- Berücksichtigung bei der Festsetzung von Sanktionen
- niedrigere Bußgeldobergrenzen
- Einreichung der technischen Dokumentation in vereinfachter Form

# Omnibus | Innovationsförderung: KI-Sandbox und Realtests (1)

## Auf EU-Ebene



- **KI-Büro darf eine KI-Sandbox auf Unionsebene einrichten**
- Bevorzugter Zugang für KMU, Start-ups und SMCs

## Auf nationaler Ebene



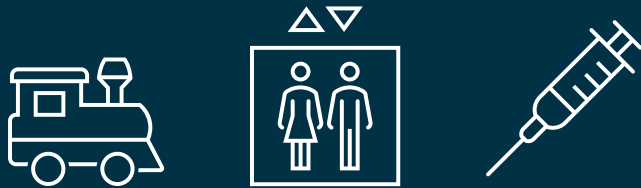
- Fristverschiebung: Statt ab dem 2. August 2026 müssen nationale Sandboxes ab dem 2. August 2027 einsatzbereit sein

# Omnibus | Innovationsförderung: KI-Sandbox und Realtests (2)

## Anhang I Abschnitt A

Realtests außerhalb von Sandboxes werden auf **Hochrisiko-KI nach Anhang I Abschnitt A** ausgedehnt (bisher nur Anhang III)

- Spielzeuge
- Aufzüge
- Medizinprodukte



## Anhang I Abschnitt B

Mitgliedstaaten können **Realtests für Hochrisiko-KI im Bereich Anhang I Abschnitt B** erlauben

- Luftfahrt
- Schifffahrt



# Omnibus | Stärkung des KI-Büros

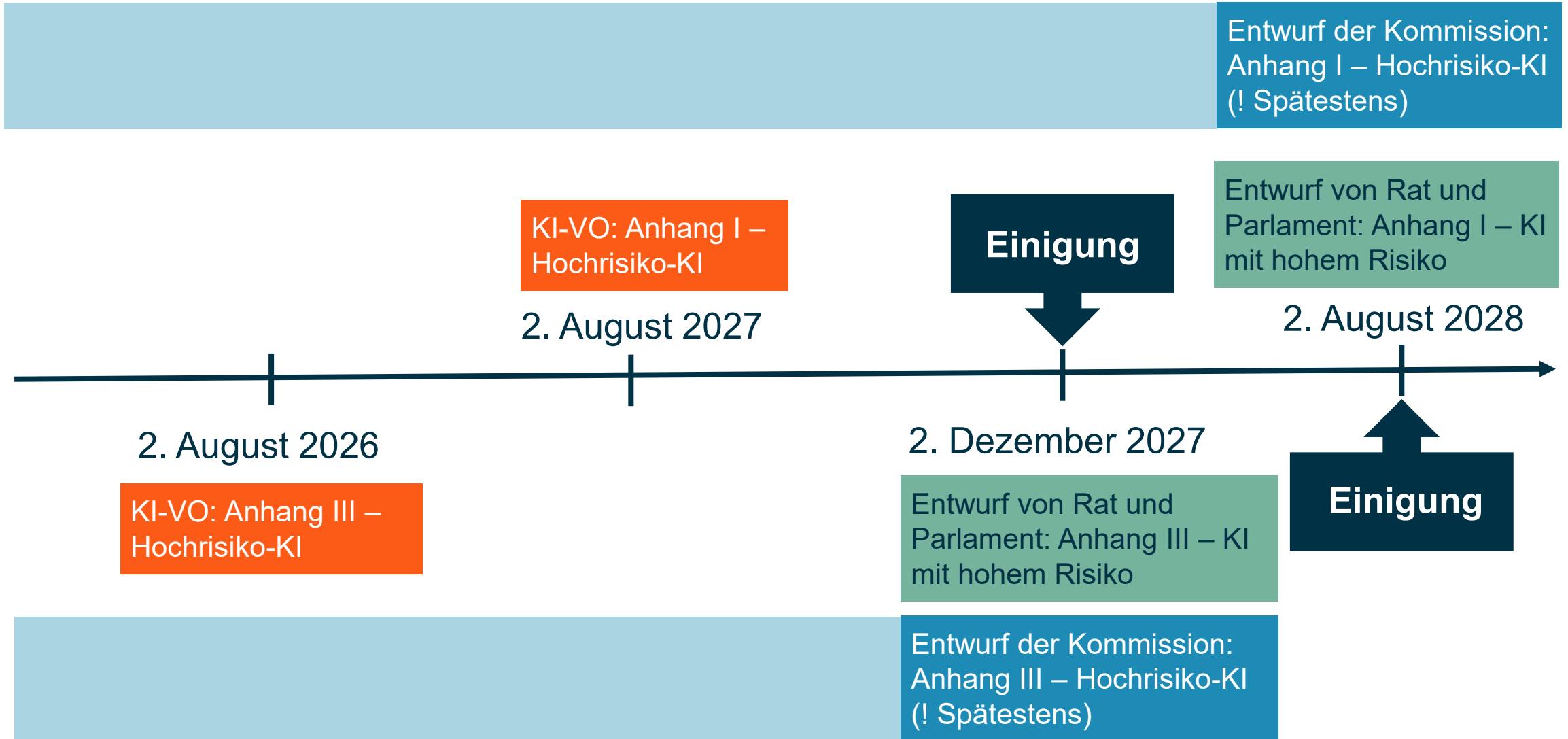
## Ausschließliche Zuständigkeit

- für KI-Systeme, die auf GPAI-Modellen basieren, wenn Modell und System vom selben Anbieter stammen
- für KI-Systeme, die in sehr große Online-Plattformen oder Suchmaschinen integriert sind

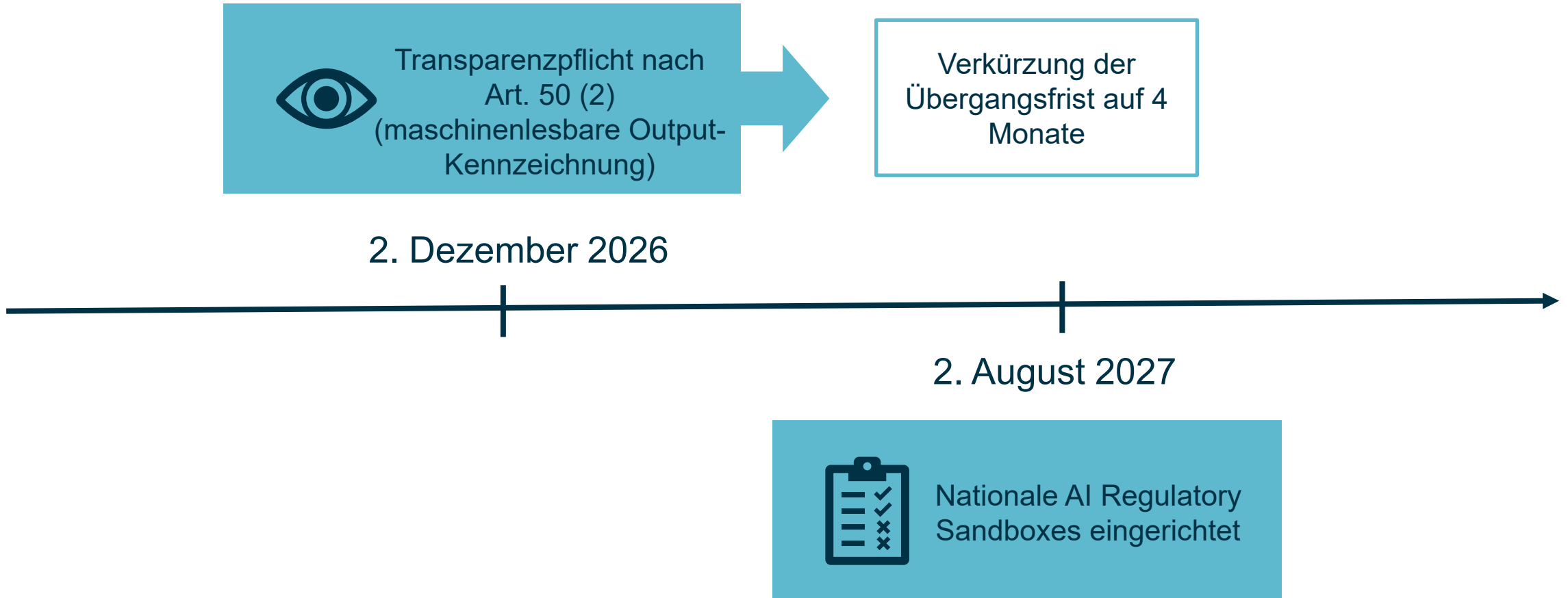


**Marktüberwachung und  
Vor-Markt-  
Konformitätsbewertung**  
für Hochrisiko-KI-  
Systeme unter seiner Zust  
ändigkeit

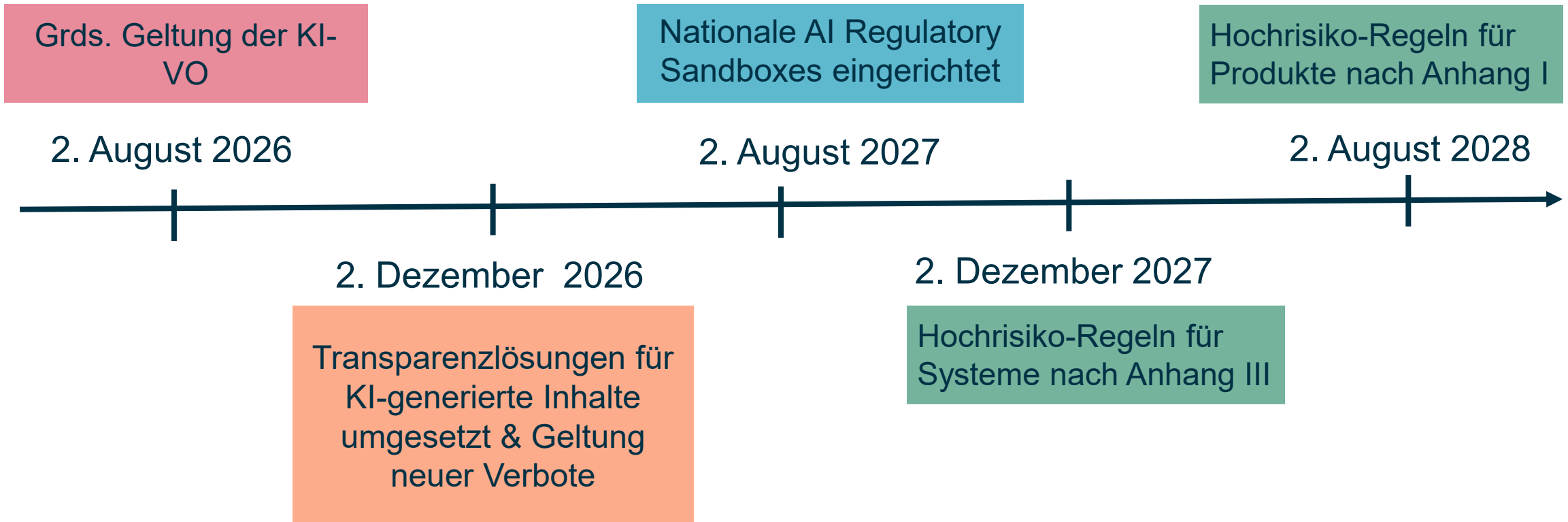
# Omnibus | Zeitplan für die Verpflichtungen für Hochrisiko-KI



# Omnibus | Sonstige Friständerungen nach dem Omnibus



# Omnibus | Zeitplan im Überblick



# Omnibus | Überblick: Was ändert sich für die Praxis?

## Was wird verboten?

- KI-Praktiken zur **Generierung von nicht-einvernehmlichen sexuellen oder intimen Inhalten**
- KI-Praktiken zur **Generierung von Material über sexuellen Kindesmissbrauch**

## Wo wird es strenger?

- **Strikte Erforderlichkeit** als Maßstab für die Verarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten zur Bias-Erkennung und -Korrektur
- **Fristen für die Transparenzanforderungen** für KI-generierte Inhalte

## Was wird erleichtert/verschoben?

- **Entlastungen** und Unterstützungsmaßnahmen für **SMC und SME**
- **Verlängerte** und gestaffelte **Übergangsfristen**
- **Ausweitung von KI-Reallaboren und Tests unter Realbedingungen**

## Wer beaufsichtigt mich?

- **Bundesnetzagentur (BNetzA)** als zentrale Aufsichtsinstanz
- Ggf. sektorale Behörden z.B. Landesmedienanstalten

# Praxischeckliste

## Sofort handeln

- **KI-Kompetenz sicherstellen:** Schulungen einführen; KI-Beauftragten benennen oder Aufgabe intern zuweisen
- **KI-Inventar erstellen:** Alle im Unternehmen eingesetzten KI-Systeme dokumentieren und Verwendungszweck festhalten
- **Zuständige Behörde identifizieren**

## Bis 2. Dezember 2026 umsetzen

- **Kennzeichnung KI-generierter Inhalte:** Interne Richtlinie verabschieden, welche Inhalte wie zu kennzeichnen sind
- **Deepfake-Richtlinie:** Redaktionelle Leitlinien für den Umgang mit KI-generierten Bild-/Videomaterialien Dritter etablieren

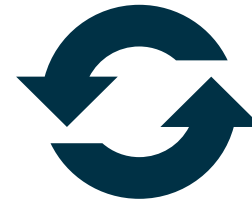
## Bis 2. Dezember 2027 vorbereiten

- **Hochrisiko-KI identifizieren:** Prüfen, ob eingesetzte Systeme unter Anhang III KI-VO fallen (z.B. Emotionserkennung, automatisierte Personalentscheidungen)
- **Konformitätsbewertung anstoßen:** Für Hochrisiko-Systeme Dokumentationspflichten, Qualitätsmanagement und Registrierungspflichten vorbereiten
- **Verträge mit KI-Anbietern überprüfen:** Betreiberpflichten der KI-VO in Lieferanten- und Lizenzverträge einarbeiten

# Vertragsgestaltung – Was ist beim Kauf von KI-Tools zu beachten?



Haftungsklauseln für fehlerhafte oder rechtswidrige Inhalte



Updatepflichten bei Änderungen in Regulierungen

Rechte zur Prüfung der Datenquellen und Modelle



Verbot der Nutzung von Kundendaten zu Trainingszwecken



Verpflichtung zur Einhaltung regulatorischer Vorgaben wie die KI-VO oder DSGVO



Regelung von Verantwortlichkeiten



# KI-Agenten



KI-Agenten sind (teil-)autonome Systeme, die innerhalb einer vorgegebenen Rolle eigenständig entscheiden, wahrnehmen und handeln, um definierte Ziele zu erreichen – oft unter Nutzung externer Tools, Daten und Schnittstellen.

➤ **Chatbots reden, Assistenten helfen, Agenten handeln.**



*Keine  
Legaldefinition*

## Gefahr der Hochstufung



Nicht-Hochrisiko-  
KI-System

Autonome  
„Hochstufung“

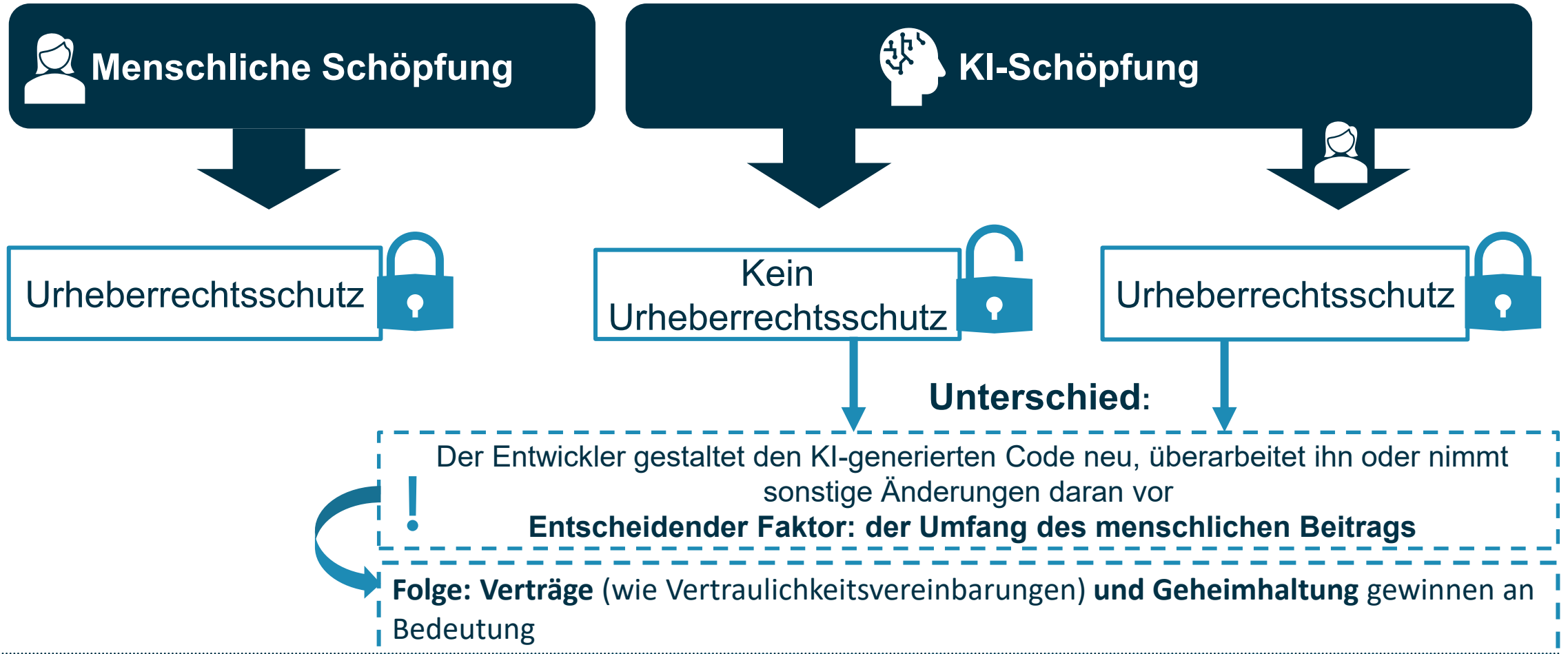


Verbotene  
Praktiken/Hochrisiko-KI-  
System/Transparenzpflichten

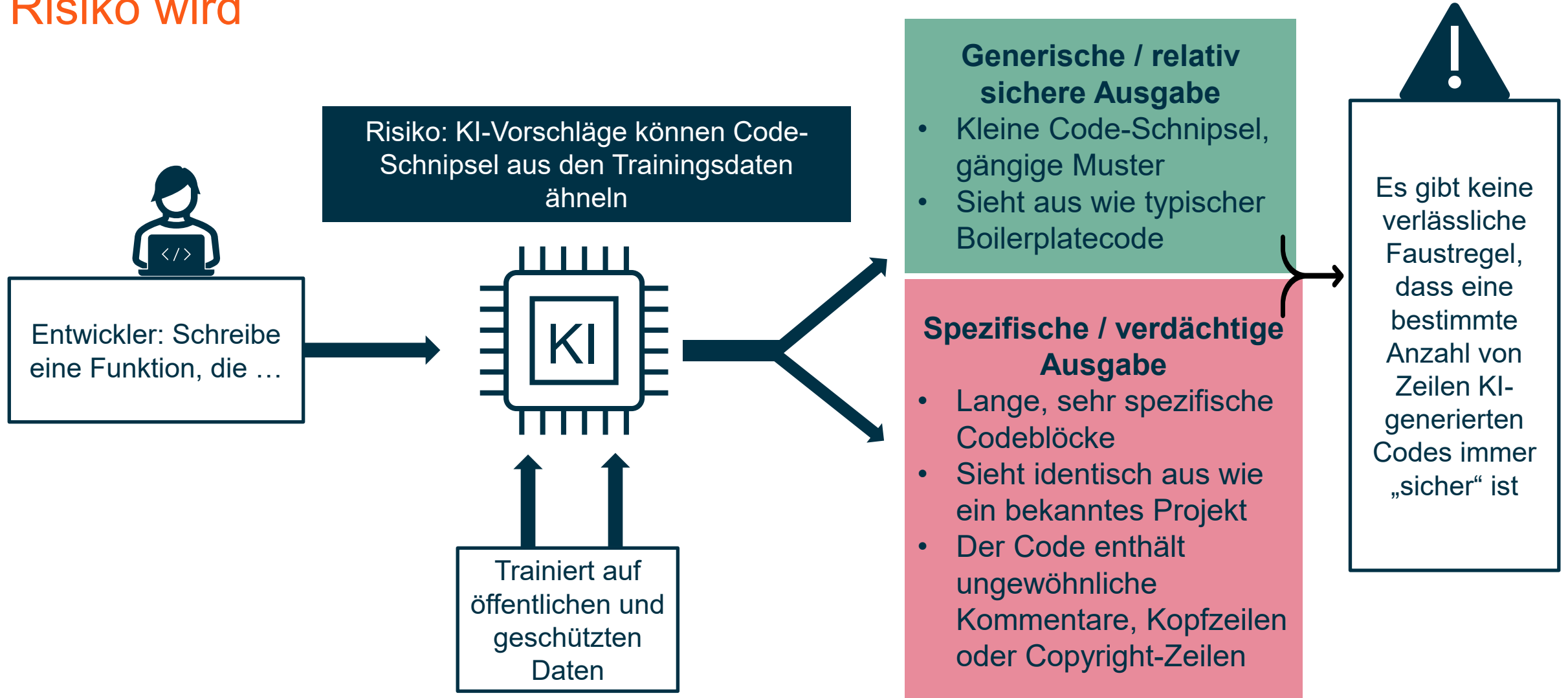
Die KI-VO adressiert das Problem der autonomen „**Hochstufung**“ **nicht**. Es besteht jedoch ein **Risiko**, dass ein Akteur in Bezug auf einen KI-Agenten von einem Gericht oder einer Behörde als regulatorisch verantwortlich gesehen werden wird.



# Urheberrechtsschutz für KI-generierten Code | Gehört KI-Code irgendjemandem?



# Von der Eingabeaufforderung zum Code – Wenn die Ausgabe zum Risiko wird



# Vielen Dank

Osborne Clarke ist die gemeinsame Marke eines internationalen Kanzlei-Verbunds aus rechtlich selbstständigen, jeweils lokal regulierten Mitgliedsgesellschaften, die über den Osborne Clarke Verein verbunden sind. Ausführliche Informationen finden Sie hier: [osborneclarke.com/verein](https://osborneclarke.com/verein)

Diese Materialien werden nur zu allgemeinen Informationszwecken erstellt und überlassen. Sie sind nicht als Ersatz für die Einholung von Rechtsberatung gedacht und sollten auch nicht so verwendet werden. Bevor Sie Maßnahmen in Zusammenhang mit den in diesem Dokument behandelten Themen ergreifen, sollten Sie spezielle Rechtsberatung in Anspruch nehmen.

© Osborne Clarke GmbH & Co. KG

